

## QuerBeet – Ein Baumpfad am Rande der Stadt Laatzen

Naturerlebnisse in unmittelbarer Stadtnähe sind heutzutage selten anzutreffen. In Alt-Laatzen am südwestlichen Stadtrand sind sie erlebbar. Dort befindet sich ein ca. 10 ha großes Areal, welches ein Mosaik aus Auenwaldrest sowie Feucht- und Nasswiesen aufweist. Eingebettet in die Fläche und von einem breiten Schilfgürtel umgeben, liegt die sogenannte „Teufelskuhle“, ein verlandender Altarm der Leine. In den 1980er Jahren wurden unter Federführung des Ratsherrn Willi Ahrens von Privatpersonen, Politikern und Firmen zahlreiche Bäume gespendet und dort gepflanzt. Bei den Bäumen handelte es sich nicht nur um Gehölze der natürlichen Vegetation, wie Stiel-Eiche (*Quercus robur*) oder Silber-Weide (*Salix alba*). Es wurden ebenso ausgefallene Arten wie der Ginkgo (*Ginkgo biloba*), gebietsfremde wie der Tulpenbaum (*Liriodendron tulipifera*) oder auch spezielle Züchtungen wie die Hänge-Ulme (*Ulmus glabra 'Pendula'*) gepflanzt.



Der Götterbaum (*Ailanthus altissima*)

Angesichts des Baumsammelsuriums kam uns die Idee, den Baumlehrpfad „QuerBeet“ daraus zu entwickeln. Zunächst wurde in dem Areal der Gehölzbestand kartiert und dabei ca. 60 Arten bzw. Sorten festgestellt. Danach wählten wir 30 Arten bzw. deren Sorten aus. Einige der Bäume werden selten in Baumschulen kultiviert und stellen eine Rarität dar, wie die Zypressen-Erle (*Alnus glutinosa 'Imperialis'*) oder die Schlitzblättrige Birke (*Betula pendula 'Dalecarlica'*). Die ausgewählten Bäume stehen entlang eines ca. 1,7 km langen Rundweges im Bereich des Rodelberges.

Ausgehend von dem Weg „Quetzenbleek“ wurden die ausgewählten Bäume durchnummeriert und gekennzeichnet. Dann setzten wir abgeschrägte Pfosten in Baumnähe.



Unsere FÖJs bei dem Setzen der Pfosten

Darauf montierten wir ovale Schilder. Auf diesen steht die jeweilige Nummer sowie der deutsche und lateinische Name. Außerdem wurde eine Informationstafel ausgearbeitet und am Beginn des Pfades aufgestellt.

Neben der Informationstafel wird zurzeit eine Broschüre erstellt. In dieser werden die einzelnen Bäume beschrieben. Ferner wird über ihre Bedeutung für den Menschen sowie für Tiere eingegangen. Die Broschüre ist auch auf dem Internet unter <http://www.nabu-laatzten.de/QuerBeet/index.php> verfügbar und ermöglicht so eine eigenständige Erkundung des Pfades.

Das Projekt wurde von der Niedersächsischen Lotto-Stiftung, der Region Hannover und der Deutschen Umwelthilfe gefördert. An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals für die Fördermittel und hoffen, die Leinemasch um eine kleinere, weitere Naturattraktion bereichert zu haben.

Dorothea Laske

**Achtung:** Einladung und Programm zur Jahreshauptversammlung in dieser Ausgabe des Zaunkönigs! Der Termin wurde aus organisatorischen Gründen auf Dienstag, den 16. März 2010 gelegt.

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des NABU Laatzten,

vor Ihnen liegt wieder eine neue Ausgabe des **Zaunkönigs**. Es ist die erste des Jahres 2010 - obwohl es eigentlich eher die zweite Ausgabe des vergangenen Jahres ist. Seit dem Frühjahr 2009 haben wir es nicht geschafft, hier weiterzukommen. Woran es liegt? Eine Vielzahl von Gründen fällt mir ein. Wie alles andere im Verein lebt auch der Zaunkönig von der aktiven Mitarbeit unserer Mitglieder. Zwar ist es uns letztes Jahr erstmalig gelungen, ein Redaktionsmitglied außerhalb des Vorstandes zu finden, aber wahrscheinlich haben wir ihn auch mit der Tatsache, dass wir nahezu ein Jahr für eine Zeitschrift brauchten, auch gleich wieder vergrault. Viel lieber wäre es mir, wenn ich verkünden könnte, dass der **Zaunkönig** ein Organ des Vereins ist und unsere zahlreichen Aktivitäten wiedergibt. Da dies momentan nicht der Fall ist, werden wir beobachten, ob wir den Zaunkönig in Zukunft nur noch einmal jährlich herausbringen und statt dessen auf das Internet bauen, ihn ganz einstellen oder aber sich einige Aktive finden, die die Arbeit fortführen wollen.

Schicken Sie uns doch einmal ihre Naturerlebnisse zu - egal, ob aus der Leinemasch, vom Kronsberg oder von ganz woanders her. Wenn Sie im Sommer in den Urlaub fahren und feststellen, dass Ihr Reiseziel viel Natur zu bieten hat, denken Sie doch einmal an den NABU und schreiben einen kurzen Reisebericht mit zwei Fotos!

Denken Sie an meinen Aufruf aus der letzten Ausgabe, im Jahr 2009 fünf Stunden Arbeit für den NABU zu „spenden“ - Möglichkeiten bieten sich zahlreiche! Jeden Monat treffen wir uns am zweiten Dienstag, das könnte der richtige Einstieg sein. 2010 stehen einige attraktive Veranstaltungen ins Haus - vermutlich der Tag des offenen Hofes in Ruthe, das Hoffest Hahne, aber natürlich auch das Kartoffelfest (wieder mit Puffern, soviel sei jetzt schon gesagt).

An dieser Stelle noch eine Mitteilung in eigener Sache: Ich hatte auf der Jahreshauptversammlung 2009 angekündigt, dieses Jahr nicht mehr für den Vorsitz zu kandidieren. Tatsächlich wäre es aber schwierig, den Verein zu einem Zeitpunkt, wo wir uns viele neue Projekte vorgenommen haben, nur noch aus der zweiten Reihe zu unterstützen. Deswegen werde ich dieses Jahr noch einmal als 1. Vorsitzender kandidieren und, sofern ich gewählt werde, mich für weitere zwei Jahre um die Geschicke des Vereins bemühen. In diesem Sinne einen guten Start ins Frühjahr nach diesem schönen und langen Winter!



Eick von Ruschkowski

## INHALT

- 1 QuerBeet
- 2 Vorwort/ Impressum
- 3 JHV / Kurznachrichten
- 4 Pestorezepte aus der Alten Feuerwache



Wir danken unserem Anzeigenkunden für die Unterstützung: Friseur Görk/Schnittpunkt  
Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Produkte und Angebote unserer Inserenten.

## IMPRESSUM

**Der Zaunkönig** ist das Mitgliedermagazin des NABU Laatzten e.V. und erscheint i.d.R. vierteljährlich.

**Herausgeber:** NABU Laatzten e.V., Ohestraße 14, 30880 Laatzten, Tel.: 0511-87 90 110

**Spendenkonto:** Sparkasse Hannover, Konto 30 187 77 BLZ 250 501 80

**Online-Ausgabe:** [www.nabu-laatzten.de/pdf/zaunkoenig/ausgabe01-2010.pdf](http://www.nabu-laatzten.de/pdf/zaunkoenig/ausgabe01-2010.pdf)

**E-Mail:** [zaunkoenig@nabu-laatzten.de](mailto:zaunkoenig@nabu-laatzten.de)

**V.i.S.d.P.:**

**Redaktion:** Daniela Guse (dg), Corinna John (cj), Michael Klenke (mk), Eick von Ruschkowski (vr), Stefan Rüter (sr), Dietmar Weiß

**Autoren dieser Ausgabe:** Dorothea Laske, Pia Weckerle, Eick von Ruschkowski

**Layout:** die Redaktion

**Druck/ Verbreitung:** CopyXX, Nelkenstrasse 1, 30167 Hannover/ 1.200 Stück

## Einladung zur Jahreshauptversammlung – Achtung Terminänderung!

Der Vorstand des NABU Laatzen lädt ein zur Jahreshauptversammlung. Diese findet am Dienstag, den 16. März 2010 ab 19 Uhr im Naturschutzzentrum *Alte Feuerwache* statt. Bitte beachten Sie, dass die diesjährige Jahreshauptversammlung nicht wie gewohnt am zweiten, sondern erst am dritten Dienstag im März stattfindet (Grund dafür ist - wie bereits im Jahr 2009 - die dienstliche Abwesenheit des ersten Vorsitzenden am regulären Termin)!

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung sowie Feststellung der fristgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassenwartes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl des ersten Vorsitzenden
8. Wahl des zweiten Vorsitzenden
9. Wahl der Beisitzer zum Vorstand
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Beschlussfassung zur Entsendung von Vertretern zur Landesvertreterversammlung
12. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen bis eine Woche vor der Jahreshauptversammlung schriftlich beim Vorstand eingegangen sein.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme! Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung wollen wir die Veranstaltungen und Aktionen im Jahr 2010 gemeinsam planen.

**SCHNITT  
PUNKT**  
Ihr Friseur im Leine-Center  
**Ohne Voranmeldung**  
Wir arbeiten für Sie  
**Montag bis Samstag  
von 9:00 - 20:00 Uhr**  
**SCHNITT PUNKT** Ihr Friseur  
Tel. 0511 / 982 33 30  
Eingang Stadtbahn  
**LEINE  
CENTER**  
EINKAUFZENTRUM LAATZEN

## KURZNACHRICHTEN

### Projekt zum GIS-gestützten Gebietsmonitoring abgeschlossen

Ende März endet der Förderzeitraum eines von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und der Region Hannover geförderten Projektes zum GIS-gestützten Gebietsmonitoring. Innerhalb der letzten 18 Monate ist es uns gelungen, einen lauffähigen Prototyp zur Erfassung von Tier- und Pflanzenarten zu entwickeln. Der sogenannte *eMapper* wurde auf einer Abschlusstagung Ende Januar 50 interessierten Teilnehmern aus ganz Deutschland vorgestellt. Zusammen mit dem Projektpartner IP SYSCON GmbH überlegen wir derzeit, wie das Projekt fortgeführt werden kann, um baldmöglichst ein einsatzbereites Programm zur Unterstützung der ehrenamtlichen Naturschutzarbeit zu haben (wir haben im *Zaunkönig* 04/2008 über das GIS-Projekt berichtet).

## Pesto neu entdeckt – mitten im Garten der Alten Feuerwache!

Im Garten am Naturschutzzentrum Alte Feuerwache hier in Grasdorf wird in ein paar Wochen das Leben wieder erwachen. Wenn die Insektenhotels von zahlreichen Bienen bezogen werden, sprießen auch die jungen Gemüsepflanzen aus dem Boden, die duftenden Kräuter treiben aus und auch die Heil- und Giftpflanzen sind wieder zu bewundern. Nach dem kalten Winter des letzten Jahres sehen wir, FÖJlerInnen und Praktikantin, dem ganzen frischen Grün im Garten begeistert entgegen, und nach Gartenarbeit sind wir natürlich auch oft hungrig.

So kam uns die Idee, essbare Pflanzen auf unserem artenreichen Außengelände zu sammeln und zu einem leckeren Mittagessen zu verarbeiten. Von unseren Experimenten möchten wir hier berichten, zur Nachahmung wird unbedingt geraten!

Begonnen hat alles mit dem Bärlauch, der bei den ersten Frühlingstemperaturen aus unserem Waldbeet geschossen ist. Die großen grünen Blätter sahen so saftig aus und rochen so lecker, dass wir beschlossen haben ein Pesto daraus herzustellen.

Hier unser Rezept:

*ein Bündel Bärlauch (ca. 10 große Blätter), gewaschen*  
*ca. 80 g Cashewkerne, leicht zerstoßen*  
*ca. 5 EL geriebenen Parmesan*  
*etwas Pfeffer*  
*reichlich Salz (abschmecken!)*  
*und viel Olivenöl, bis eine lockere Paste entstanden ist*

Alles zusammen mit einem Pürrierstab oder ähnlichem Mixer zerkleinern und kleine Mengen zu den Nudeln geben, bis es schmeckt.

Die Mengenangaben sind nur Richtlinien und müssen je nach Gefühl oder gewünschter Konsistenz angepasst werden.

Dieses Pesto haben wir dann zu Nudeln gegessen und waren total begeistert! Die Menge reichte bei uns für ca. 500g Nudeln. Im Kühlschrank hält sich das Pesto auch einige Tage im verschlossenen Glas.

Als der Bärlauch dann in die Blüte kam, mussten wir uns Alternativen suchen. Auf diese Weise bekam auch die sonst nicht unbedingt gemochte Brennessel ihre Chance. Hierbei war etwas mehr Vorarbeit nötig, da wir die Brennesselblätter erst von den Stielen abgezupft haben und sie dann ca. 1-2 min mit heißem Wasser übergießen mussten, damit sie ihre brennende Wirkung verlieren. Die Zubereitung ist dann genau wie bei dem Bärlauchpesto, wobei hier noch der Knoblauch hinzukommt, der bei dem Bärlauch nicht nötig war.

Wir hatten das Gefühl, durch den Löwenzahn entsteht ein leicht bitterer Geschmack, reines Brennesselpesto war etwas milder.

Eine weitere Pesto-Variation war dann das *Pesto aus Knoblauchsrauke*, welche uns durch ihren knoblauchartigen Geruch an Bärlauch erinnerte. Der Geschmack war allerdings etwas anders und ein wenig schärfer, aber auch sehr interessant. Zubereitet haben wir es genau wie das Bärlauch-Pesto.

Brennessel-Löwenzahn-Pesto:

*ein Bündel Brennesseln*  
*einige Löwenzahn-Blätter*  
*1 Knoblauchzehe, gepresst*  
*ca. 80g Cashewkerne und/oder Sonnenblumenkerne*  
*ca. 5 EL geriebenen Parmesan*  
*etwas Pfeffer*  
*reichlich Salz (abschmecken!)*  
*und wieder viel Olivenöl*

Sicherlich gibt es in unserem und Ihren Gärten noch viele andere Pflanzen, die es verdient haben als Pesto verarbeitet zu werden. Es ist auf jeden Fall eine sinnvolle und schmackhafte Verwertung für „unerwünschtes Kraut“, wie z.B. Brennesseln. Vielleicht dient dieser Beitrag ja auch als Anregung für den Ein- oder Anderen, seinen Garten mal nach unbekanntem, essbaren Pflanzen zu durchsuchen.

Viel Spaß, und guten Appetit wünschen Rebekka, Sven und Pia! (Unsere ehemaligen FÖJler und Praktikanten)

Wann der nächste Zaunkönig erscheint, hängt von Ihrem Engagement ab! Interesse? Anruf im Naturschutzzentrum (0511 - 87 90 110) oder eine kurze Email an [zaunkoenig@nabu-laatzten.de](mailto:zaunkoenig@nabu-laatzten.de) genügt!